

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES

DER PRÄSIDENT

BERLIN W 62 · MAIENSTRASSE 1
FERNSPRECHER: 25 33 27

Tgb.-Nr. 6910 41 Bs.

Den 30. Januar 1942 42

Abschrift !

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

WO 1581

Berlin W 8, den 26. Januar 1942
Unter den Linden 69

Abschrift zur gefl. Kenntnisnahme und weiteren Veran-
lassung. Ich ersuche die Kosten der Grabung im Garten der
Villa Ariadne auf Kreta von der Athener Zweigstelle im Ein-
vernehmen mit General Ringel feststellen zu lassen und sie
auf die vom Herrn Reichsminister der Finanzen bewilligten
Mittel für Grabungen in Griechenland zu übernehmen.

gez. Rust

D.S.

Beglaubigt
gez. Unterschrift
Verwaltungssekretär.

An den
Herrn Präsidenten
des Archäologischen Instituts
des Deutschen Reiches

B e r l i n W 62
Maienstrasse 1

Abschrift !

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung

WO 1581

Berlin, den 26. Januar 1942
W 8, Unter den Linden 69

Sehr verehrter Herr General !

In Erwiderung Ihres freundlichen Schreibens vom 2. No-
vember 1941, für das ich Ihnen bestens danke, darf ich
darauf hinweisen, daß nach dem von mir erfordernten Bericht

An den
Kommandeur der 5. Gebirgs-Division
Herrn General R i n g e l
Div.-Stabsquartier
durch das Oberkommando der Wehrmacht

B e r l i n W 35
Tirpitzufer 62-76

des

des Präsidenten des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches die Villa Ariadne durch Erlaß OKW WFST/Abtl. I(IV/Verw) Nr.01826/41 geh. vom 22.August 1941 zugunsten des Reiches beschlagnahmt worden ist. Der Vollzug der Beschlagnahme ist unter dem 21.Oktober 1941 von der Feldkommandantur 606 Kreta Verw.Gruppe Az. D.5.geh. mitgeteilt worden. Da hiernach die Beschlagnahme der Villa als Feindvermögen allgemein zugunsten des Reiches vonseiten der Militärverwaltung erfolgt ist, dürfte auch die Bewirtschaftung des Besitzes in erster Linie dieser obliegen. Nach dem gleichen Bericht des Präsidenten des Archäologischen Instituts hat sich das Besitztum aus eigenen Einnahmen in Höhe von 300 000 Drachmen bisher ohne Zuschüsse selbst erhalten können und noch Überschüsse abgeworfen, sodaß bei ordnungsgemäßer Bewirtschaftung auch späterhin mit genügenden Erträgen zu rechnen sei und Zuschüsse des Reiches nicht erforderlich werden dürften. Dagegen ist dank Ihrer tatkräftigen Initiative und Förderung eine archäologische Grabung im Garten der Villa Ariadne zustande gekommen und durch die für diese Zwecke abkommandierten Archäologen Dr.Jantzen und Dr.Schörgendorfer durchgeführt worden. Die Übernahme der Kosten dieser Grabung kann Ihnen oder der Militärverwaltung nicht zugemutet werden. Da mir für Grabungen auf Kreta noch im laufenden Rechnungsjahr ausreichende Mittel vom Herrn Reichsminister der Finanzen zur Verfügung gestellt worden sind, bin ich gern bereit, alle mit dieser Grabung irgendwie zusammenhängenden Kosten zu übernehmen. Ich habe daher den Präsidenten des Archäologischen Instituts angewiesen, durch Vermittlung der Zweigstelle Athen des Instituts sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen und nach Feststellung der Grabungskosten diese Ihnen aus meinen Haushaltsmitteln für das Archäologische Institut zu ersetzen.

Ich verbleibe mit besten Grüßen und

Heil Hitler !

gez. Rust

An die Zweigstelle des Instituts in A t h e n

Ich ersuche, entsprechend vorstehender Abschrift verfahren zu wollen, und zwar so, daß die Kosten für die Grabung im Garten der Villa Ariadne noch auf das laufende Rechnungsjahr gesetzt werden können.

